

Weihnachts-Oratorium

von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonntag, den 7. Dezember 1941, 17 Uhr

in der Kreuzkirche Dresden

113

Rantate 1

Chor: Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannt die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Evangelium: Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehäm, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.

Rezitatib: Alt: Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor; auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Arie: Alt: Bereite dich, Seele, mit zärtlichen Trieben den Schönsten, den Liebsten, bald bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnsüchtig zu lieben.

Choral: Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Bier! O Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Evangelium: Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral: Sopran (Knaben): Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm', uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Dazwischen Rezitatib: Bass: Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt, ja, wer vermag es einzuseh'n, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohlgefällt; so will er selbst als Mensch geboren werden.

Arie: Bass: Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Bier erschaffen, muß in harten Krippen schlafen.

Choral: Ach mein herzlichstes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruh'n in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

10 Pfennige

Kantate 2

Sinfonia (Engel und Hirten musizieren miteinander).

Evangelium: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie und sie fürchten sich sehr.

Choral: Brich an, o schönes Morgenlicht und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolk erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und lediglich Frieden bringen.

Evangelium: Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel: Sopran: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.

Rezitatib: Baß: Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen, und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllen wissen.

Arie: Tenor: Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu seh'n! Seht, die Freude heißt zu schön! Sucht die Anmut zu gewinnen, geht, und labet Herz und Sinnen.

Evangelium (Der Engel): Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Choral: Schaut hin, Dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall, da Speise vormals suchte ein Kind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitatib: Baß: So geht denn hin! Ihr Hirten geht, daß ihr das Wunder seht, und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen: So singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamten Chor dies Lied zur Ruhe vor!

Arie: Alt: Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh', wache nach diesem für aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen.

Evangelium: Und alsobald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Rezitatib: Baß: So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut' so schön gelinget. Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreu'n.

Choral: Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr', daß du, o langgetwünschter Gast, dich nunmehr eingestellet hast.

Kantate 3

Chor: Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, daß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzt die Ehrfurcht erweisen, weil unsere Wohlfahrt befestigt steht.

Evangelium: Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Chor: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat.

Rezitatib: Baß: Er hat sein Volk getröst't, er hat sein Israel erlöst, die Hilf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan, geht! Dieses trifft ihr an.

Choral: Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an, deß' freu' sich alle Christenheit und dank ihm deß' in Ewigkeit. Kyrieleis!

Evangelium: Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war: Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie: Alt: Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinen Glauben ein. Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

Rezitatib: Alt: Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Choral: Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren, mit dir will ich endlich schweben voller Freud', ohne Zeit dort im andern Leben.

Evangelium: Und die Hirten kehrten wieder um, prieseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Choral: Seid froh dieweil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen erkoren.

Teile aus der Kantate 4, 5 und 6

(Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte)

Chor: Fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlöser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Loben.

Evangelist: Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn es im Mutterleibe empfangen ward.

Duett: Baß: Imanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hirt, mein Jesus heißt mein Leben. Mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben, mein Jesus heißet meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust.

Komm! ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen, ach! so nimm mich zu dir. Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein, in Not, Gefahr und Ungemach seh ich dir sehnlichst nach.

Was jagte mir der Tod zuletzt für Grauen ein? Mein Jesus! wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe. Dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Sopran: Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich für mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm.

114

Evangelium: Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen:

Chor: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wo?

Alt: Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor: Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten.

Alt: Wohl euch! die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen soll, und sie, sie kennen dich doch nicht, als sie dich schon verehren wollen, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!

Choral: Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrlich's Licht ewig schauen mögen!

Evangelium: Da das der König Herodes hörte, erschrak er, und mit ihm das ganze Jerusalem.

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk, und erforsche von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mit nichten die Kleinste unter den Fürsten Juda: Denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre. Und wies sie hin gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbede.

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, den Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam, und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet; und gingen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Choral: Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben, ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben, nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm Alles hin, und laß dir's wohlgefallen.

Evangelium: Und Gott befahl im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Chor: Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gefänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jeho die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt gefestiget stehet.

